

Strafverfahren wegen versuchten Mordes.

Im Strafverfahren gegen national-sozialistisch gesinnte und geschäftsunfähige Personen, die am 30. Mai dieses Jahres aus niederen Motiven, u.a. Rassenhaß und Homophobie versuchten, mich zu ermorden, weswegen ich am Abend des gleichen Tages in der Notaufnahme des nah gelegenen Jüdischen Krankenhauses zur ärztlichen Untersuchung und Behandlung war, erlasse ich Haftbefehle gegen Bewohner des Hauses, in dem ich seit 2014 wohne, die sich an dem versuchten Mord und an dem absichtlichen und böswilligen Zufügen schwerer Körperverletzungen beteiligten, um das weitere Begehen unerlaubter Handlungen zu unterbinden.

Im Weiteren erlasse ich Haftbefehle gegen alle Mitglieder des Berliner Senats wegen Beihilfe zum Begehen unerlaubter Handlungen, die oben erwähnt sind, und wegen Förderung der organisierten Kriminalität, weswegen zur Schädigung meiner Gesundheit kam, zur unzulässigen Benachteiligung in der Ausübung meiner Berufe und Ämter, einschließlich erzwungene Armut und das Bewohnen einer Wohnung ohne Heizung und im havarierten Zustand.

Obwohl ich über drohende Gefahr und über das Begehen unerlaubter Handlungen im Zusammenhang mit Benachteiligung, Rassenhaß und Homophobie ausführlich berichtete {1– 4}, nahmen weder Personen, an die ich meine Schreiben namentlich adressierte, noch die Personen und Körperschaften, an die ich Kopien meiner Schreiben versendete, u.a. Polizei, Berliner Gerichte, Franziska Giffey, irgendwelchen Anteil an dem Geschehen, mißachteten ihre dienstlichen und menschlichen Pflichten, oder mit ihren Handlungen unmittelbar zu Mißhandlungen meiner Person und zur Verschlimmerung der Situation beitrugen.

Weil der bisherige Chefarzt der Klinik für Psychopathologie und Psychotherapie des Jüdischen Krankenhauses Peter Neu meine Anweisungen und Anordnungen im erklärten Zusammenhang mißachtete, entlasse ich ihn mit sofortiger Wirkung aus dem Dienst wegen Dienstunfähigkeit, verbiete weitere Auszahlung des Gehalts an ihm sowie seinen Aufenthalt auf dem Gelände des Jüdischen Krankenhauses und der Charité unter Androhung der Anwendung der Todesstrafe bei der Verletzung des Verbots. Darüber hinaus entziehe ich ihm seine akademischen Grade und Titel, und erkläre ihn für Geschäftsunfähig im Sinne von Paragraph 104 BGB.



Dr. Andrej Poleev
Berlin, 31.05.2022

Anlagen und Referenzen.

1. Anordnung zur Unterbringung in eine forensische Einrichtung.

<https://constitution.fund/letters/Anordnung.pdf>

2. Beschluß im Strafverfahren gegen kriminelle Personen und Körperschaften.

<http://constitution.fund/indictments/Strafverfahren.pdf>

3. Reminder letter.

<http://constitution.fund/letters/reminder.pdf>

4. Verordnung der Maßnahmen zur Entnazifizierung auf dem geographischen Gebiet aufgelöster Bundesrepublik Deutschland. <http://constitution.fund/judgments/Entnazifizierung.pdf>



Jüdisches Krankenhaus Berlin

Heinz-Galinski-Straße 1 . D-13347 Berlin . Telefon 49 94 0

AOK	LKK	BKK	IKK	VdAK	AEV	Knappschaft		Erste Hilfe Nr.
@80@KV-Kostenträger (Default), nur für K							Fall-Nr.: 844229	Fachl.OE: EHFA Pfleg.OE: RUCH
Name, Vorname des Versicherten Poleev, Andrei Schwedenstr. 7 13357 Berlin							Patienten-Nr.: 1337413 Personalausweis	Behandlungstag, -uhrzeit 30.05.2022 17:01:39
Geburtsdatum: geb. 30.09.1965							Pflegesituation:	Behandelnder Arzt: Moustafa, Obada
Kassen-Nr.: 109577507 Versicherungs-Nr.: N260983211 Status: 1000							Pflegestufe	Hausarzt:
Betriebsst.Nr.: 72 7410500 VK gültig bis: 30.09.2022 Datum: 31.05.2022							Sozialstation	Verantwortliche Pflegekraft:
							Pflegeheim	Arbeitsunfall
Name, Anschrift (Ort, Straße, Nr.) des (Haupt-)Versicherten								Schüler- oder Kindergartenunfall
								Glatteis- oder Verkehrsunfall
								Sonstiger Unfall
								Überweisungsart: privat
MTS								
Ersttriagierung								
Diagramm Angriff (Zustand nach)								
Einstufung normal (grün)								
Zweittriagierung								
Diagramm								
Einstufung								
Medizinische Begründung:								
Akuter Sturz/Trauma								
Ansprechpartner-Telefon-Nr.:								
Unfallhergang bzw. Vorgeschichte: Ort: Tag: Alkohol: unbekannt								
<p>Pat stellt sich zu Fuß in der Notaufnahme vor. Der Patient sei in seinem Hausflur beim nach Hause kommen von einer Nachbarin beschimpft worden. Während des darauffolgenden Streits habe ihn ein Außenstehender mit einem Gegenstand, den der Patient nicht gesehen habe, auf den Hinterkopf geschlagen. Der Patient habe daraufhin das Bewusstsein verloren und sei gestürzt. Als er nach wenigen Sekunden das Bewusstsein wiedererlangt habe, habe er Schmerzen und Schürfwunden am rechten Handgelenk gehabt. Daraufhin habe sich der Patient in der Notaufnahme vorgestellt.</p> <p>- aktuell Sx occipital, sowie an der Hand rechts, keine weiteren Sx angegeben</p> <p>Keine Allergien. Tetanusschutz aktuell Medikamente: Aciclovir als Dauermedikation Vorerkrankungen: Herpes Keine Operationen</p>								
Vitalparameter:								
RR links (mmHg) 135 / 106			Temperatur °C 35,0			Atemfrequenz / min		
RR rechts (mmHg) 0 / 0			Blutzucker (mg%)			O2-Sättigung (%) 100		
Puls /min 136			rhythmisch					
Körperliche Untersuchung/Befund:								
Pat. wach, adäquat, GCS 15								
Prellmarke am Hinterkopf rechts								
Pupillen rund, isokor, prompt lichtreagibel								
Sternum fest, kein Thoraxkompressionsschmerz								
Abd. weich, kein DS								
Extremitäten frei beweglich, Abschürfwunden an der rechten Hand mit Schwellung am Daumensattelgelenk sowie MC II+ III								
Becken fest, Laufen gut möglich, untere Gelenke frei beweglich								

X Röntgen	EKG	Labor	Kopie anbei	X CT	Konsil	BGA
Röntgen Hand rechts in 2 Ebenen: keine frische Fx, keine Dislokation CCT nativ: keine frische Blutung, keine Fx (tel. AVD Radio)						
Eine Abdomesonographie lehnt der Pat. ab, auf eventuelle zweizeitige Organläsionen wurde er hingewiesen						
Diagnose:						
S06.0 Gehirnerschütterung S06.70 Kurze Bewusstlosigkeit [weniger als 30 Minuten] S60.2 Prellung sonstiger Teile des Handgelenkes und der						
Therapie:						
Tetanol		Tetagam		X Tetanusschutz besteht		
Untersuchung, Beratung, Röntgen, cct, eine Absonigraphie lehnt der Pat. bei fehlenden Beschwerden ab, Voltarenverband möchte der Pat. ausdrücklich						
Procedere:						
						X Wiedervorstellung bei Verschlechterung
Schonung, Kühlung, Hochlagern Ibuprofen 600 mg 1-1-1 + Pantozol 20 mg 1-0-0 bei Bedarf bei Beschwerdepersistenz ggf. ambulante Bildgebung ergänzen Bei auftretenden Beschwerden, Ausfallerscheinungen, neurologischen Symptomen Vorstellung in der Neurochirurgie						
Pat. verlässt kardiopulmonal stabil gegen ärztlichen Rat die Nootaufnahme nach mehrfacher Ablehnung einer stationären Aufnahme						
Patient ist angewiesen, sich in						
		ärztliche		unfallärztliche		Weiterbehandlung zu begeben
_____ Berlin, den _____ (Kostenstelle) (Unterschrift des Arztes) Patient ist angewiesen, sich in ärztliche Weiterbehandlung zu begeben. Bei Verschlechterung und anhaltenden Beschwerden ist die Wiedervorstellung in der Rettungsstelle, beim Hausarzt oder dem KV Notdienst (Tel. 116 117) dringend empfohlen. Bei Lebensgefahr bitte unter Tel. 112 den Rettungsdienst anrufen.						



Ihre-Radiologen.de MVZ GmbH Heinz-Galinski-Straße 1 13347 Berlin

Jüdisches Krankenhaus Berlin

UCH Rettungsstelle

Heinz-Galinski-Straße 1

13347 Berlin

Ihre-Radiologen.de
Medizinische Versorgungszentren GmbH

Zentrale Postanschrift
Heinz-Galinski-Straße 1
13347 Berlin

Patientenservice
Berlin: +49 30 322 913-0
Havelland: +49 3321 834 905-0

Online-Terminbuchung
www.ihre-radiologen.de

Fax: +49 30 322 913-141
info@ihre-radiologen.de

Radiologische Versorgungszentren
Charlottenburg am Paulinenkrankenhaus
Mitte am Jüdischen Krankenhaus
Neukölln
Privatarztpraxis Rathenow
Tegel in der Medical Park Klinik
Tempelhof am St. Joseph Krankenhaus
Tiergarten am Franziskus Krankenhaus
Tropfen-Köpenick im Zentrum Schöneeweide
Zehlendorf in der Zehlendorfer Welle
Zweigpraxis Nauen an der Havelland-Klinik

Fachärzte für (Diagnostische) Radiologie
Prof. Dr. med. Klaus Brechtel
Prof. Dr. med. Stephan Duda
Dr. med. Michael Kämpf
Prof. Dr. med. Dominik Keteisen
Dr. med. Nils Rathjen
Dr. med. Henrik Schröder

Fachärzte für (Diagnostische) Radiologie, Neuroradiologie
Prof. Dr. med. Michael Fenchel
Dr. med. Jochen Trübenbach

30.05.2022, Bearbeiter/in: M. Fenchel

Poleev, Andrei, geb. 30.09.1965

wohnhaft Schwedenstr. 7 in 13357 Berlin

Sehr geehrte Kollegen,

nachfolgend berichten wir Ihnen über Ihren o.g. Patienten, bei dem wir folgende Untersuchung durchgeführt haben:

CT Schädel nativ vom 30.05.2022

Methodik: Dünnschicht-Multislice-CT über das Neurokranium und sekundäre transversale lückenlose MPR (3 mm). Bilddokumentation im Weichteil- und Knochenfenster. Augenlinsenschutz

Rechtfertigende Indikation gestellt: M. Fenchel

Klinische Angaben: Pat. wurde in der Häuslichkeit angegriffen, dabei Schlag auf den Kopf, darunter Bewusstlosigkeit

Fragestellung: Blutung? Fx?

Befund: Keine Voraufnahme.

Regelrechte Weite der infra- und supratentoriellen inneren und äußeren Liquorräume. Das Sulcusrelief ist seitensymmetrisch entfaltet. Es zeigt sich eine regelrechte Mark-Rinden-Differenzierung. Die Stammganglien kommen symmetrisch zur Darstellung. Die basalen Zisternen sind frei. Vereinzelt Hypodensitäten im supratentoriellen Marklager, sonst supra- oder infratentoriell kein Nachweis pathologischer Dichteabweichungen. Verkalkung der Pinealiszyste. Keine indirekten Zeichen einer intrakraniellen Raumforderung. Intakte Darstellung der miterfassten Skelettanteile. Frei pneumatisierte Nasennebenhöhlen und Mastoidzellen, soweit erfasst.

Beurteilung:

Unauffällige CCT. Insbesondere kein Hinweis auf eine territoriale Ischämie oder ICB.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Bankverbindung
HypoVereinsbank
IBAN: DE73 1002 0890 0354 9527 85
BIC: HYVEDEMM488

AG Charlottenburg HRB 183036 B
Steuernummer: 30/357/50316



Ihre-Radiologen.de MVZ GmbH Heinz-Galinski-Straße 1 13347 Berlin

Jüdisches Krankenhaus Berlin

UCH Rettungsstelle

Heinz-Galinski-Straße 1

13347 Berlin

Ihre-Radiologen.de
Medizinische Versorgungszentren GmbH

Zentrale Postanschrift
Heinz-Galinski-Straße 1
13347 Berlin

Patientenservice
Berlin: +49 30 322 913-0
Havelland: +49 3321 834 905-0

Online-Terminbuchung
www.ihre-radiologen.de

Fax: +49 30 322 913-141
info@ihre-radiologen.de

Radiologische Versorgungszentren
Charlottenburg am Paulinenkrankenhaus
Mitte am Jüdischen Krankenhaus
Neukölln
Privatarztpraxis Rathenow
Tegel in der Medical Park Klinik
Tempelhof am St. Joseph Krankenhaus
Tiergarten am Franziskus Krankenhaus
Treptow-Köpenick im Zentrum Schöneweide
Zehlendorf in der Zehlendorfer Welle
Zweigpraxis Nauen an der Havelland-Klinik

Fachärzte für (Diagnostische) Radiologie
Prof. Dr. med. Klaus Brechtel
Prof. Dr. med. Stephan Duda
Dr. med. Michael Kämpf
Prof. Dr. med. Dominik Ketelsen
Dr. med. Nils Rathjen
Dr. med. Henrik Schröder

**Fachärzte für (Diagnostische) Radiologie,
Neuroradiologie**
Prof. Dr. med. Michael Fenchel
Dr. med. Jochen Trübenbach

31.05.2022, Bearbeiter/in: S. Michalik

Poleev, Andrei, geb. 30.09.1965
wohnhaft Schwedenstr. 7 in 13357 Berlin

Sehr geehrte Kollegen,
nachfolgend berichten wir Ihnen über Ihren o.g. Patienten, bei dem wir folgende
Untersuchung durchgeführt haben:

Röntgen Hand in 2 Ebenen rechts vom 30.05.2022

Rechtfertigende Indikation gestellt: S. Michalik

Klinische Angaben: Z.n. tätlichem Angriff, dabei Sturz auf die Hand MC I-III

Fragestellung: Fx? Dislokation?

Befund: Keine Voraufnahmen zum Vergleich vorliegen.
Regelrechte Artikulation der gelenkbildenden Strukturen. Kein Nachweis pathologischer
Konturunterbrechung der Kortikalis oder Stufenbildung im Sinne einer frischen Fraktur. Unauffällige
Trabekelstruktur. Weichteile stellen sich ebenfalls unauffällig dar ohne Nachweis von Fremdkörper.

Beurteilung: Kein Nachweis einer frischen Fraktur der Hand rechts.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. Brechtel Prof. Dr. Duda Prof. Dr. Fenchel Dr. Kämpf
Prof. Dr. Ketelsen Dr. Rathjen Dr. Schröder Dr. Trübenbach

Dieser Befund wurde digital erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.

Bankverbindung
HypoVereinsbank
IBAN: DE73 1002 0890 0354 9527 85
BIC: HYVEDEMM488

AG Charlottenburg HRB 183036 B
Steuernummer: 30/357/50316